

Schule sucht nach Erinnerungen

40jähriges Bestehen der Johannes-de-Laspée Schule

Johannisberg. (mg) – Für eine möglichst lebendige Dokumentation und Ausstellung anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Johannes-de-Laspée Grundschule in Johannisberg geht das Institut in die Öffentlichkeit und bittet um Unterstützung.

Man hofft auf diesem Weg von ehemaligen Absolventen etwas aus dem Schulalltag und Erlebnissen erfahren zu können, um sie in der Dokumentation festzuhalten.

Welche Schüler/-innen können sich noch an den Umzug in das „neue Schulhaus“ im Jahre 1968 erinnern? Gibt es dazu interessante und/oder lustige Anekdoten zu berichten? Wie haben die ehemaligen Schüler das neue Gebäude angenommen?

Johannisberg ist nicht der Nabel der Welt. Trotzdem hat es sicher einige ehemalige Grundschüler/-innen in die nahe und weite Welt verschlagen. Welche Ehemaligen haben etwa einen längeren Auslandsaufenthalt hinter sich? Wer kennt Mitschüler, die im Ausland leben?

Auch der Wunsch auf Vertraulichkeit soll bei Beiträgen zur Dokumentation berücksichtigt werden.

Welche der ehemaligen aktiven Lehrer blieben in Erinnerung? Gab es besondere Schullieder, Theater- und Musikstücke, sportliche Ereignisse, interessante Projektarbeiten,

wiederkehrende Rituale?

Dringend gesucht werden auch Fotos (privater Natur, Schul- und Klassenfotos), Zeitungsartikel über unsere Schulgemeinde in den letzten vier Jahrzehnten sowie schulische Erinnerungsstücke, wie z. B. Spickzettel, lustige Entschuldigungsschreiben, Lehrereinträge etc. aus den vergangenen Pennälerzeiten. Nach der Jubiläumsfeier gehen diese Stücke selbstverständlich an die Absender zurück.

Für persönliche Beiträge hat die Lehrerin Renate Hannemann die E-Mail Adresse schule4u@web.de eingerichtet.

Jubiläumsfeier

Die Johannes-de-Laspée-Schule wird ihr Jubiläum am 6. Dezember feiern.

Eingeleitet wird das Jubiläum mit einer Projektwoche, die vom 24. bis 28. November stattfindet.

Am Tag der Jubiläumsfeier werden die Projektergebnisse allen Besuchern präsentiert. An diesem Tag soll auch ein Schwerpunkt die Ausstellung von ehemaligen Klassenfotos sein. Beiträge zur Dokumentation können auch direkt an die Johannes-de-Laspée-Schule, Niclas-Vogt-Straße 3 in 65366 Geisenheim-Johannisberg gesendet werden.

Michael Daniel folgt Hermann Groß



Michael Daniel.

Geisenheim. (hhs) – Michael Daniel ist neuer Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses in Geisenheim. Der in Marienthal ansässige Versicherungskaufmann folgt in diesem Amt seinem Parteifreund Hermann Groß nach, der das Amt aus „beruflichen Gründen“ aufgab. Daniel setzte sich per Losentscheid gegen seinen Gegenkandidaten Lutz Geschke (Grüne) durch.

Glücksklee für den Szerencsplatz

Marienthal. – Der Geisenheimer Autor Werner Hoffmann liest am Dienstag, 23. September, für einen guten Zweck aus seinen Erinnerungen. „Glücksklee, Wildkartoffeln und Kakteen“ kommen allesamt aus Lateinamerika und sind der Titel seines jüngsten Buches, in dem er sein Leben als Gärtner, Abenteurer, Lehrer und Forscher schildert. Ort der Lesung ist das Pfarrzentrum Marienthal, los geht es um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Autor bittet die Zuhörer jedoch um eine Spende. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Ortsbeirat Marienthal zugute und ist für die weitere Gestaltung des Szerencsplatzes bestimmt.

Sie können auch darauf warten!

Kleinere Auflagen kopieren wir Ihnen sofort!

Rheingau Echo-Verlag
Industriestraße 22
65366 Geisenheim

Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Freitag von 8 bis 13 Uhr



Ihr Lieferant für:

- Heizöl
- Heizölzusätze
- Briketts
- Kohlen
- Grill-Holzkohle

Ab sofort auch Holz-Briketts



Telefon 0 67 22 / 83 71
Telefax 0 67 22 / 80 63
Mobil 0171 / 8 12 21 60
Winkeler Straße 82
65366 Geisenheim

Bach.Brennstoff.GmbH@t-online.de

Autor las Kinder vor

Kinderbuchautor Thomas Fuchs in der Rheingauschule



Der Kinderbuchautor Thomas Fuchs las im Rahmen des Lesefestes auch in Geisenheim.

Geisenheim. (sf) – Die Geschichte von Nils und seiner Schülerzeitung faszinierte am vergangenen Donnerstag die Fünftkläßler der Rheingauschule. Der Kinderbuchautor Thomas Fuchs las hier in Kooperation mit dem Eltviller Lesefest aus seinem Buch „Die Nullnummer“.

An acht Rheingauer Schulen war Fuchs zum Vorlesen gekommen. „Dank dem Thienemann-Verlag konnten wir diese Veranstaltungen durchführen“, erläuterte Sabine Stemmler, Initiatorin des Lesefestes. Die für die Leseförderung an der Rheingauschule zuständigen Studienrätinnen Korschak und Ostermann sehen in Autorenlesungen den richtigen Weg, Kinder zu erreichen, die von Haus aus nicht so viel lesen. „Wir sind dankbar, daß uns das Lesefest solche Veranstaltungen ermöglicht“, freute sich Anja Korschak. Frau Ostermann führte aus, daß die Zusammenarbeit mit dem Lesefest seit einigen Jahren sehr gut verlaufe. So gibt es in diesem Jahr neben der Autorenlesung für die Jüngsten auch einen Kinobesuch der Lite-

raturverfilmung „BenX“ für die Jahrgangsstufe 9 und der LK Geschichte der Oberstufe führt ein Gespräch mit Jutta Fleck, der „Frau vom Checkpoint Charly“. Wieviel Spaß lesen machen kann, brachte Fuchs den Schülern mit den Lesungen aus seinen Büchern auf jeden Fall nahe.

Von sich selbst sagt Fuchs, daß er Bücher schreibt, weil er seinen Lesern etwas von sich und seiner Sicht der Welt erzählen will. Freunde von Fuchs würden dagegen behaupten, er hätte ein nervendes Mitteilungsbedürfnis, selbst seine Töchter würden manchmal: „Papa, nicht mehr reden!“ schreien und Bücher würde er nur schreiben, weil ihm keiner so lange zuhören könne. Was er erlebt, das müsse er anschließend loswerden, entweder in der Familie, beim Kochen mit Freunden oder in einem neuen Buch. Daher würden noch eine Menge Geschichten aus ihm herausdrängen: „Denn mit dem Leben ist es ja so, ständig geht es weiter, versteht man andere Dinge und entdeckt etwas Neues und was das bedeutet“, so Fuchs.